



INNOVATIONSQUARTIER GÜNTHERSBURGHÖFE: ALLES RICHTIG GEMACHT UND DOCH ABGELEHNT

Das 2016 vom grünen Planungsdezernenten Olaf Cunitz für den Frankfurter Norden angestoßene Innovationsquartier sollte Modellstandort hinsichtlich Bauweise, Energieeffizienz und Mobilität werden. In die Entwicklung des heute als Günthersburghöfe bezeichneten Areals ist viel Fachverstand, Planungsgeist und Geld geflossen. Aktuell ist die Umsetzung ungewiss. Die Grünen in Frankfurt hatten sich Ende letzten Jahres überraschend gegen das vorliegende Projekt ausgesprochen.

Dabei scheint man doch alles richtig gemacht zu haben, nachdem der städtebauliche Entwurf zum Magistratsbeschluss 2016 (oben links) politisch keine Akzeptanz fand und in seiner ursprünglichen Form abgelehnt wurde. Als 2017 die Stadtverordnetenversammlung die Aufstellung zum Bebauungsplanverfahren beschloss, war dies mit vielen Anforderungen zu Planung, Verkehr, Klima und Ökologie verbunden. Ein städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbewerb mit Bürgerbeteiligung wurde ausgeschrieben – die Bürgerdialoge fanden im Stadtplanungsamt statt. Ergebnis dessen war das städtebauliche Konzept 'Die Günthersburghöfe' (oben rechts).

Ökologie und Klima vorbildlich einbezogen

Bereits in der Bearbeitungsphase fanden klimatische Simulationen der Wettbewerbsarbeiten im Rahmen einer Begleitung durch ein Fachbüro statt. Die Simulationen haben Eingang in die städtebaulichen Planungen gefunden. Eine nachteilige Beeinflussung der Frischluftschneise zur Belüftung der Innenstadt ist nach Einschätzung der Experten nicht zu erwarten.

Zu Flora und Fauna wurden umfangreiche Gutachten durch das Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt erstellt. Die Ergebnisse sind Grundlage für Planungen des Gesamtprojektes: Schützenswerte Bäume und vorhandene Biotop- und Bodenstrukturen werden auf rund 17.000 qm 'Gartenwildnis' erhalten. Dachflächen und 25% der Gesamtfassadenflächen werden dauerhaft mit Rank- oder Kletterpflanzen begrünt.

Eine aufwendige Regenwasserbewirtschaftung sorgt dafür, das Regenwasser nicht abgeführt wird, sondern im Gebiet bleibt. In den Freiflächen sind dafür Versickerungsbereiche, Mulden und Wasserläufe vorgesehen.

Das Mobilitätskonzept fördert öffentlichen Personennahverkehr und das Rad und beschränkt Autoverkehr auf wenige Straßen und Gemeinschaftstiefgaragen.

Mehr Grün geht nicht.

Rund 1500 Wohnungen für Frankfurt

Frankfurt braucht Wohnraum. Das ist unumstritten. Auf dem Areal an der Friedberger Landstraße südlich des Wasserpark sollen rund 1500 Wohnungen entstehen – 250 davon für genossenschaftliche und gemeinschaftliche Baugruppen, 500 sozial gefördert. Zurecht weist Planungsdezernent Josef darauf hin, daß das mehr sozialer Wohnungsbau ist, als im Nordend in den letzten 20 Jahren entstanden ist. Wer soziale Durchmischung und Diversität ernst meint, kann das nicht ablehnen.

Bis zu 3000 Menschen werden in dem Quartier ein neues Zuhause finden. Neue Kitas und Schulen sollen im Zuge der Maßnahme entstehen und die Versorgung auch im angrenzenden Nordend verbessern. Städtebaulich zweifelsohne alles positive Impulse.

Wer das Projekt ablehnt, muß sagen wie es gehen soll.

Wer Luft zum Atmen gegen Raum zum Wohnen ausspielt, handelt populistisch und nicht im Sinne einer dringend erforderlichen städtebaulichen Entwicklung für Frankfurt. Allein der Wunsch, Ökologie und Ökonomie miteinander versöhnen zu wollen, reicht nicht. Es müssen realpolitisch Wege aufgezeigt werden, wie das erfolgen soll.

Der Vorwurf der Projektgegner an die Befürworter, alles zuknallen zu wollen, ist undifferenziert und wird den vielen positiven Ansätzen des Konzeptes, den Stadtraum im neuen Quartier ökologisch auszugestalten, wahrlich nicht gerecht.

Wie verlässlich ist Politik?

Städtebauliche Großprojekte haben allgemein einen langen Planungs-vorlauf. Die anschließende Realisierung erstreckt sich nicht selten dann noch über mehrere Jahre. Es ist nicht möglich, während der gesamten Projektzeit tagesaktuell die politische Großwetterlage in Form von Neu- und Umentscheidungen einfließen zu lassen. Wer die Tür dafür aufmacht, der macht Projektentwicklung unkalkulierbar und unwirtschaftlich – und privates Engagement höchstwahrscheinlich ganz unmöglich. Es braucht ein gesellschaftliches Klima, in dem das Ergebnis eines langen Abstimmungsprozesses allgemein auch anerkannt und der Wettstreit der verschiedenen Interessen in der Dialogphase mit dem Kompromiss befriedet wird. Immer öfter ist aber festzustellen, daß Ergebnisse nach Abschluß eines politischen Willensbildungsprozesses erneut in Frage gestellt werden oder der erreichte Konsens abgelehnt wird. Gut ist die Entwicklung nicht.

Bild links: Städtebaulicher Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 880
– Friedberger Landstraße / Südlich Wasserpark –

Bild rechts: Städtebaulicher Entwurf Wettbewerb 2017 'Die Günthersburghöfe'



MITGLIED



Meine Leistungen

Persönliche und individuelle
Auftragserfassung vor Ort

Planungsberatung bzw.
Unterstützung

Angebotseinholung, Auswertung
und Vergabe

Ausführungsterminierung,
Koordination und Überwachung

Rechnungskontrolle und
Freigabe

Leistungsabnahme und
Dokumentation (Digital oder
Papierform)

CP-WALIS

HANDELN - MODERNISIEREN - SANIEREN
PROJEKTMANAGEMENT - KOORDINATION



Fair

Zuverlässig

Persönlich

Strukturiert

Claudius Walis

PROJEKTMANAGEMENT

Langjährige & erfolgreiche
Zusammenarbeit mit namhaften und
professionellen Architekten, Fachplanern
und ausführendem Gewerbe seit 2003

Name Claudius Walis

Adresse Schlagmühle 1
97799 Zeitlofs

Email cw@cpw-projekt.com

Telefon 09746 / 93 00 343

Website www.cpw-projekt.com



Seminar

BAUPRAXIS: Abdichtung im Bestand

Anders als im Neubau ist beim Bauen im Bestand zuerst eine Bestandsanalyse und eine Bedarfsplanung erforderlich, bevor man in die bautechnische Auswahl von Abdichtungs- und Feuchteschutzmaßnahmen einsteigen kann. Zudem gibt es für die Abdichtung bestehender Bauten auch spezielle Verfahren, die es zu kennen gilt, um sie richtig und erfolgreich einsetzen zu können.

Nachträgliche Abdichtungen erdberührter Bauteile
(WTA Merkblatt 4-6)

Überblick Abdichtungen für erdberührte Bauteile
(DIN 18533)

Überblick Dränanlagen zum Schutz baulicher Anlagen
(DIN 4095)

Überblick wasserundurchlässige Konstruktionen aus Beton
(DAfStb Richtlinie)

Abdichtungen von Innenräumen
(DIN 18534)

Referent: Dipl.-Ing. BDB Gerhard Klingelhöfer
öbuv. Sachverständiger für Bauschäden, Pohlheim
Stellv. Obmann im Arbeitsausschuß DIN 18533,
Mitarb. AA DIN 18534 und AG DIN 18195 als Experte für den ZDB Berlin,
Mitarbeiter im UA WU-Richtlinie des DAfStb.
Beratender Ingenieur der Ingenieurkammer Hessen

Termin: Mittwoch, 16.06.2021, von 9.30 – 17.00 Uhr
Ort: Ginnheimer Straße 48, 60487 Frankfurt

Anmeldung für die Veranstaltung bitte über das Internetportal:

WWW.BAUMEISTER-AKADEMIE.DE

Unterstützungspaten

ZWEI NEUE PARTNER FÜR HESSENFRANKFURT



www.mig-mbh.de



www.sopro.com

Mit MIG und Sopro hat der BDB-HESSENFRANKFURT zwei neue Unterstützungspaten gewinnen können. Alle Unterstützungspaten finden Sie in der Fußzeile der Infoblätter zu Seminaren, Baustellenbesichtigungen, Exkursionen und zusätzlich auf unserer Internetseite www.bdb-baumeister.de.

Informationen zu den Unterstützungspaten

finden Sie auf www.bdb-baumeister.de

CORONA – WIR MÜSSEN REDEN!...



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Abstandsregeln, Maskenpflicht, Kontaktbeschränkungen, Quarantäne, Ausgangssperren, Betriebsschließungen, Einschränkung von Grundrechten – Corona bestimmt in einem nie dagewesenen Ausmaß das Leben von uns allen.

Die seit Frühjahr 2020 andauernden und immer wieder unkalkulierbar geänderten Maßnahmen haben zu einem enormen wirtschaftlichen Schaden geführt. Immer mehr dringt auch durch, daß viele Menschen die Situation überbelastet und es zu ernsthaften psychischen gesundheitlichen Erkrankungen kommt.

Zunehmend formieren sich insbesondere in den besonders betroffenen Branchen Unternehmer, die sich existenziell bedroht fühlen, mit Unverständnis auf die immer weiteren Verschärfungen der Krisenmaßnahmen reagieren und zu Recht die Notwendigkeit der Maßnahmen nachvollziehen wollen.

Beim Thema Corona ist aber leider auch festzustellen, daß vielen die Bereitschaft zur offenen Diskussion, zum Dialog abhanden gekommen ist. Kritische Nachfragen oder das Anzweifeln der Verhältnismäßigkeit getroffener Maßnahmen ist aber nicht unstatthaft. Vielmehr beschreibt der dialektische Prozess von These, Antithese und Synthese gerade den vorteilhaften Weg des Erkenntnisgewinns aufgeklärter, demokratischer Gesellschaften.

Immer dann, wenn Entscheidungen hingegen als alternativlos postuliert werden, versperrt man sich selbst den Weg dieses demokratischen Erkenntnisgewinns.

Um einen breiten Konsens für die Maßnahme im Umgang mit Corona aufrecht zu erhalten, müssen wir in die Diskussion einbeziehen, wenn die WHO – in Person von Dr. David Nabarro als deren offizieller Vertreter – im Großen und Ganzen von Lockdowns abrät. Wir müssen in die Diskussion einbeziehen, wenn es Zweifel am PCR-Test gibt und auch die WHO rät, bei positiv getesteten Personen ohne Symptome einen weiteren Test durchzuführen. Wir müssen in die Diskussion einbeziehen, die kritischen Beiträge von beispielsweise John Ioannidis, Sucharit Bhakdi oder Wolfgang Wodarg und im argumentativen Dialog das Verständnis für den richtigen Weg fördern. Und wir müssen in den Dialog einbeziehen, was Psychologen, Soziologen, Volkswirtschaftler sagen und Entscheidungen über Maßnahmen abwägen – so wie es bspw. Boris Palmer rät.

Die Bereitschaft zum offenen Dialog wird ganz entscheidend sein für die Akzeptanz des Weges, den die politisch Verantwortlichen aus dieser Krise wählen.

In diesem Sinne: Bleiben Sie offen, dialogbereit und kritisch...
...und gesund.

Mit kollegialem Gruß, Ihr
Dipl.-Ing. (FH) BDB Andreas Ostermann



folgen Sie uns auf telegram:

t.me/BAUMEISTERtelegram

MUT ZUM EXPERIMENT



Was bedeutet Suffizienz in der Baukultur? Welche Nachhaltigkeitskonzepte sind zukunftsfähig? Wie sehen innovative Bau- und Raumkonzepte aus? Was leisten neue Materialien? Welche Chancen eröffnet die Digitalisierung? Wie arbeiten wir in Zukunft? Wohin steuert das Licht?

Zukunft fällt nicht vom Himmel. Zukunft entwickelt sich aus dem Heute. Deshalb gilt es mit einer solchen Veranstaltung, Anstöße zu geben, die den Kopf öffnen, Grenzen überschreiten und Neues denken. Fachexperten aus Praxis und Wissenschaft berichten über zukunftsweisende Projekte. Sie stellen Leuchtturmprojekte und -konzepte vor, die die Profession der Innenarchitekten und der Architekten und/oder ihre Schnittstellen berühren.

KEYNOTE: Oona Horx-Strathern (Zukunftsinstitut Wien/Frankfurt): „Individuell Zusammen – Wohnen und Leben morgen“

Informationen zum Zukunftskongress

finden Sie auf www.bdb-baumeister.de

Sonderkonditionen für BDB-HESSENFRANKFURT NUTZFAHRZEUGE ZU TOP-PREISEN



Mit CarFleet24 hat der Verband einen Kooperationspartner gewinnen können, der für fast jeden Fuhrpark professionelle Lösungen anbietet. So auch für unsere Mitglieder.

CarFleet24 vermittelt Verbandsmitgliedern, deren Familienangehörigen und Mitarbeitern Neufahrzeuge zu Sonderkonditionen – direkt vom deutschen Vertragshändler/-partner. Dank eines eigenen bundesweiten Händlernetzwerks kann CarFleet24 Neuwagen der meistgefragten Automarken jederzeit kompetent, seriös, zuverlässig und günstig vermitteln.

Marken wie Alfa Romeo, Audi, BMW, Citroën, Fiat, Honda, Hyundai, Land-Rover, Mini, Nissan, Opel, Peugeot, Porsche, Renault, Seat, Skoda, Suzuki, Toyota, Volvo, VW und viele weitere werden von CarFleet24 angeboten.

Informationen zu den Sonderkonditionen

finden Sie auf www.bdb-baumeister.de/sonderkonditionen-kooperationspartner/

150 JAHRE ALEA - WIR GRATULIEREN



Gratulanten zu 150 Jahre ALEA

150 Jahre Firmengeschichte ist eine beachtliche Leistung!
Wir gratulieren unserem Mitgliedsunternehmen ALEA Hoch- und Industriebau AG herzlich zum Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

BDB-HESSENFRANKFURT

Baumeister Akademie

WERBEOFFENSIVE



Um die Marke auch in schwierigen Zeiten präsent zu halten setzt die BAUMEISTER AKADEMIE auf eine breit angelegte Werbeoffensive. Sowohl in Fachmedien als auch im allgemeinen Medienangebot zeigte sich die BAUMEISTER AKADEMIE im vergangenen Jahr und auch 2021 wird die Anzeigenpräsenz fortgesetzt.

Beitrag zur Werbeoffensive der BAUMEISTER AKADEMIE

finden Sie auf www.bdb-baumeister.de